



FAMULATUR IN KAMBODSCHA

Julian Hieronymus, Universität Würzburg

>>> Das Königreich Kambodscha liegt in Südostasien, zwischen Thailand, Vietnam und Laos am Golf von Thailand. Das Land hat rund 15 Mio. Einwohner, wovon ca. 1,4 Mio. in der Hauptstadt Phnom Penh leben. Die Tempel von Angkor Wat erinnern an die glorreiche Zeit der Khmer. Leider kennen nur wenige Menschen die traurige Seite der Geschichte des Landes. Nach der Unabhängigkeit von der Kolonialmacht Frankreich im Jahre 1953 folgten jahrzehntelange Bürgerkriege, die viele Opfer unter der Bevölkerung und schwere Schäden in der Wirtschaft hinterließen. Auf den Vietnamkrieg folgte schließlich die Diktatur der Roten Khmer (1975–1979). Das kommunistische Regime unter der Leitung von Pol Pot ermordete in kurzer Zeit rund zwei Millionen Menschen. Die Opfer waren vor allem Intellektuelle – Lehrer, Akademiker oder einfach nur Brillenträger. Ziel war die Schaffung eines idealen Bauernstaates. Durch diesen Massenmord liegt das Durchschnittsalter immer noch bei nur 22 Jahren, und auch der Bil-

dungsmangel ist noch spürbar. Zu all dem Leid brachten die UN-Soldaten den HI-Virus ins Land. Ein staatliches Gesundheitssystem existiert in Kambodscha quasi nicht – die vielen NGOs (Non-Governmental Organisations) übernehmen dieses jetzt. Eine dieser Organisationen ist die Cambodia World Family (CWF; www.cambodiaworldfamily.com). Die Zahnarztpraxis unter der Leitung von Dr. Robert Ogle (Australien) arbeitet in Phnom Penh mit vielen Projekten für Waisen-, Straßen- und Müllbergkinder zusammen. Primäres Ziel ist immer die Schmerzbehandlung. Zähne mit Abszessen werden extrahiert, und Frontzähne, wenn möglich, mit Wurzelkanalbehandlungen versorgt. Es folgen Versiegelungen von Molaren, Füllungen an Milchzähnen (meist mit GIZ) und Fluoridierungsmaßnahmen. Zusätzlich bekommen die Kinder immer Prophylaxeinstruktionen von den kambodschanischen Helferinnen, welche auch immer am Stuhl assistieren und übersetzen. Als Famulant arbeitet man vollkommen eigenverantwortlich, hat aber



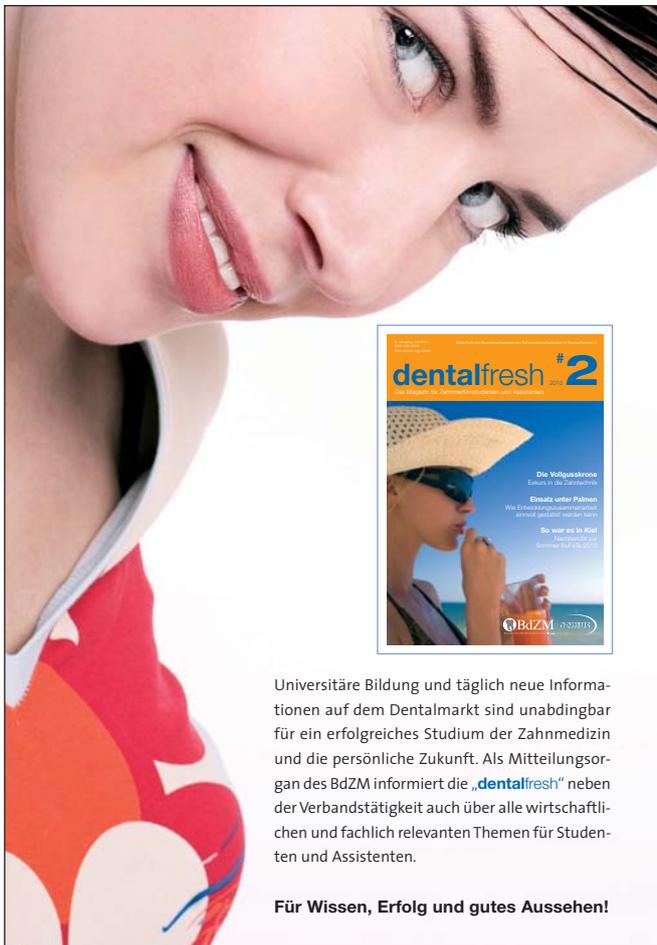
für Problemfälle immer einen erfahrenen Ansprechpartner. Die Instrumente werden alle ordnungsgerecht sterilisiert und es wird unter gängigen Schutzvorkehrungen behandelt. Für ca. 10 Dollar kann man wie die Helferinnen in einem Zimmer über der Klinik wohnen. So lassen sich abends oft Ausflüge mit dem Team auf die Nachtmärkte, Restaurants, Bars und Diskos der Stadt organisieren. Es gibt aber auch Hotels in der Nähe. Die sieben Helferinnen entstammen teilweise auch den angegliederten Hilfsprojekten. Dr. Ogle (von allen „Dad“ genannt) sorgt für ihren Lebensunterhalt und finanziert ihnen eine Ausbildung in einem englischsprachigen College. Aus diesem Grund wird vormittags behandelt. Den restlichen Tag kann man mit

ihm die befreundeten Hilfsprojekte besuchen, die Sehenswürdigkeiten und Märkte der Stadt erkunden oder einfach nur DVDs anschauen. Am Wochenende lohnt sich ein Besuch von Angkor Wat oder dem Badeort Sihanoukville (beides ca. drei bis vier Stunden mit dem Bus). Dr. Ogle ist immer auf der Suche nach Zahnärzten, die in seiner Abwesenheit das Projekt betreuen. Die Bewerbung ist vollkommen stressfrei, einfach eine E-Mail schreiben und mit „Dr. Rob“ was ausmachen. Wir haben an unsere fünfwöchige Famulatur noch eine Reise durch Vietnam, Thailand und Birma angeschlossen. Es war eine absolut geniale Erfahrung und ein weiterer Besuch nach dem Examen ist schon fest geplant. <<<

➤ INFOS

Flug nach Bangkok oder Singapur, weiter z. B. mit AirAsia; gute Englischkenntnisse erforderlich; Spendenmaterialien: Duraphat, Fissurenversiegler, Zahnbürsten etc. (Rücksprache mit Dr. Ogle); Kosten für Essen: ca. 2-5 \$ pro Mahlzeit; für weitere Infos gerne E-Mail an: kone2@web.de

ANZEIGE



Universitäre Bildung und täglich neue Informationen auf dem Dentalmarkt sind unabdingbar für ein erfolgreiches Studium der Zahnmedizin und die persönliche Zukunft. Als Mitteilungsorgan des BdZM informiert die „dentalfresh“ neben der Verbandstätigkeit auch über alle wirtschaftlichen und fachlich relevanten Themen für Studenten und Assistenten.

Für Wissen, Erfolg und gutes Aussehen!

Fax an 03 41/4 84 74-290 www.oemus.com
Bestellung auch online möglich unter: www.oemus.com/bestellcenter

dentalfresh Das Magazin für Zahnmedizinstudenten und Assistenten

Ja, ich abonniere die dentalfresh für 1 Jahr zum Vorteilspreis von 19,90 € (inkl. gesetzl. MwSt. und Versand). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt). Das Abonnement umfasst vier Ausgaben pro Jahr.

Datum
Unterschrift

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Widerrufsbelehrung:
Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Datum
Unterschrift

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0, Fax: 03 41/4 84 74-2 90, E-Mail: grasse@oemus-media.de



dt. 2/10